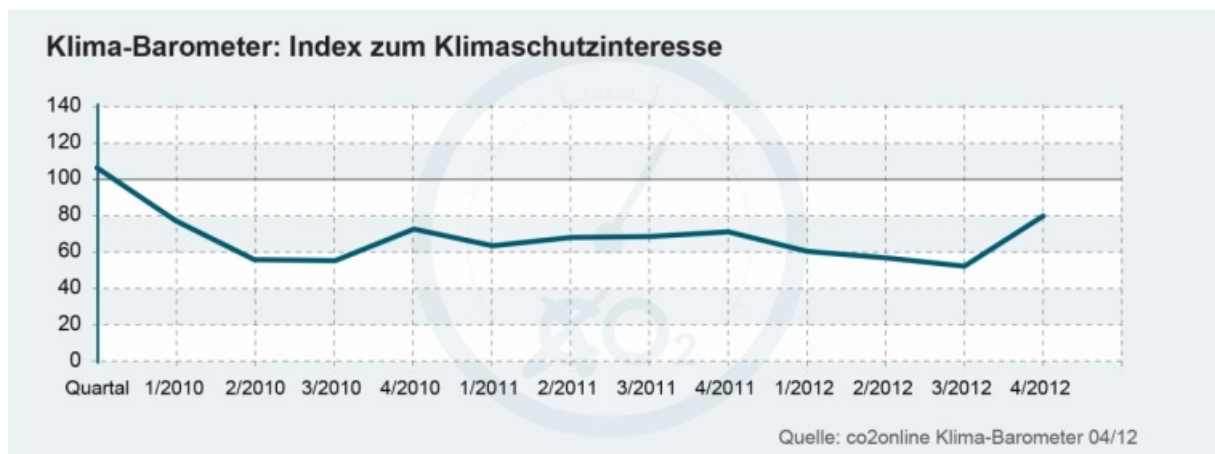




Übersicht co2online Klima-Barometer 04/12

- **Index:** Im vergangenen Quartal ist das Interesse am Klimaschutz mit **80 Punkten** (gegenüber 52 Punkten im Quartal zuvor) deutlich angestiegen
- **Monatstrend:** Umfrage-Teilnehmer vertrauen mehr auf **Eigeninitiative (40 Prozent)** als auf politische oder wirtschaftliche Entscheidungsprozesse beim Klimaschutz
- **Monatstrend:** Große Mehrheit (**87 Prozent**) der Befragten ist der Meinung, die Bevölkerung tue zu wenig für den Klimaschutz
- **Monatstrend:** Mehr als Zweidrittel (**68 Prozent**) der Befragten halten dagegen ihr eigenes Klimaschutz-Engagement für größer als das der Gesamtbevölkerung

1 Klima-Barometer-Index: Im vergangenen Quartal ist das Interesse am Klimaschutz mit 80 Punkten (gegenüber 52 Punkten im Quartal zuvor) deutlich angestiegen



Beim Index zum Klimaschutzinteresse ist im letzten Quartal des Jahres 2012 ein deutlicher Zuwachs zu beobachten. So stieg der Index im Vergleich zum dritten Quartal 2012 um 28 Punkte auf 80 Punkte an. Besonders mit Blick auf die 20. Klimakonferenz in Doha und ihre bescheidenen Ergebnisse ist dieser Anstieg überraschend. Durch den Minimalkonsens in Doha haben sich die Rahmenbedingungen kaum verändert. Zu ähnlich und wage sind seit mehreren Jahren die Ergebnisse der Konferenzen. Aber die wenig zufriedenstellenden Ergebnisse der vergangenen Konferenzen könnten dazu beitragen, die Bürger wieder aktiver am Klimaschutz teilzunehmen zu lassen, denn: Konkrete politische Vereinbarungen oder wegweisende politische Entscheidungsprozesse für den internationalen Klimaschutz sind auch weiterhin nicht in Sicht.

Anhaltspunkte für diese Annahme lassen sich in Teilergebnissen des Klima-Barometer-Indexes finden. So resultiert die Erhöhung des Indexwertes zwar aus dem Anstieg aller Teilbereiche (Experteneinschätzung, Internetsuche, Medienberichte, Ratgebarnachfrage). Be-



sonders deutlich aber steigt die Nachfrage nach Ratgebern der Kampagne „Klima sucht Schutz“. Der Wert dieses Indikators steigt um mehr als das Doppelte und trägt damit maßgeblich zum deutlichen Anstieg des Indexes bei. Das Interesse an der Bewertung und Reduzierung des Energieverbrauchs hat wieder deutlich zugenommen. Ob es sich hierbei um einen kurzfristigen oder nachhaltigen Trend handelt, bleibt abzuwarten.

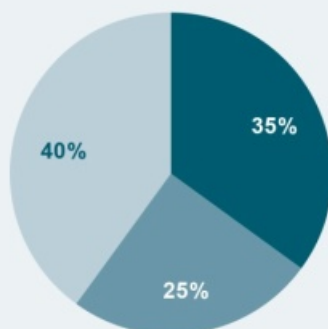
2 Monatstrends: Einschätzung des eigenen und fremden Engagements zum Klimaschutz

Bei den internationalen Verhandlungen zum Klimaschutz geht es neben der Finanzierung auch um die Frage, wer zukünftig wie viele Emissionen reduzieren soll. Dabei spielt es eine wichtige Rolle, wie viele CO₂-Emissionen vom jeweiligen Land bereits emittiert wurden. Je nach Auslegung führt dies dazu, dass jeweils von den anderen Ländern die Aufgabe einer zügigen und nachhaltigen Emissionsminderung gefordert wird. Diese „Schwarze-Peter-Taktik“ verhindert seit Jahren, dass die Länder zu einem neuen völkerrechtlich bindenden Abkommen gelangen. Im vergangenen Quartal wurde im Rahmen von drei Umfragen untersucht, ob eine solche „Schwarze-Peter-Taktik“ auch in der Bevölkerung zu beobachten ist.

Monatstrend: Umfrage-Teilnehmer vertrauen mehr auf Eigeninitiative (40 Prozent) als auf politische oder wirtschaftliche Entscheidungsprozesse beim Klimaschutz

Die Mehrheit der Befragten ist der Meinung, dass besonders die Bevölkerung aufgerufen ist, mehr zum Klimaschutz durch Energiesparen beizutragen (40 Prozent). An zweiter Stelle folgt die Politik (35 Prozent), die bessere Instrumente zur Steuerung und Förderung der Verbrauchsreduktion anbieten soll. Nur ein Viertel sieht aktuell in der Wirtschaft den größten Handlungsbedarf.

In welchem Bereich ist Ihrer Meinung nach aktuell besonders viel Einsatz für den Klimaschutz gefordert?



- Politik – verbesserte Steuerung und Förderung
- Wirtschaft – mehr energieeffiziente Produktion und Produkte
- Bevölkerung – mehr Engagement für Verbrauchssenkung

Quelle: co2online Klima-Barometer 04/12



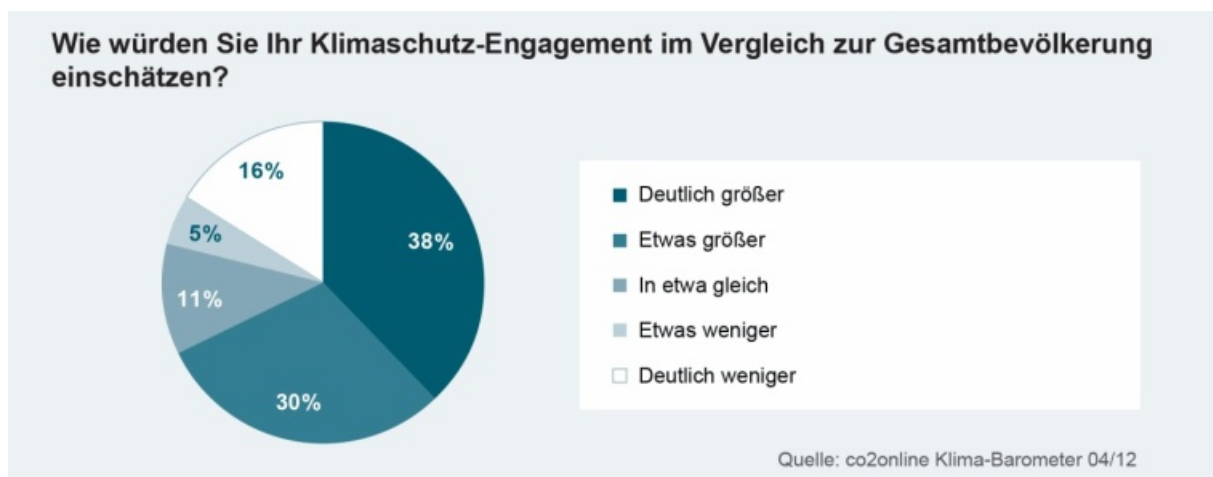
Monatstrend: Große Mehrheit der Befragten (87 Prozent) ist der Meinung, die Bevölkerung tue zu wenig für den Klimaschutz



Die Bevölkerung ist zwar laut den Befragten zu mehr Engagement angehalten, ihre tatsächlichen Klimaschutz-Aktivitäten halten die Befragten aktuell jedoch mehrheitlich für deutlich zu niedrig. Mit 49 Prozent ist sogar knapp die Hälfte der Meinung, die Bevölkerung tue viel zu wenig. Für ausreichend oder sogar sehr hoch halten lediglich 14 Prozent das Engagement in der Bevölkerung.

Monatstrend: Mehr als Zweidrittel (68 Prozent) der Befragten halten dagegen ihr eigenes Klimaschutz-Engagement für größer als das der Gesamtbevölkerung

Bemerkenswert im Vergleich zu den vorangegangenen Ergebnissen ist, dass sich die Einschätzung des eigenen Engagements entgegengesetzt darstellt:



68 Prozent der Umfrage-Teilnehmer schätzen ihr Engagement für den Klimaschutz als überdurchschnittlich hoch ein. Aus der Sicht der Befragten sind somit jeweils die Anderen in der Pflicht, mehr zu unternehmen. Ähnlich des politischen Dilemmas zeigt sich somit auch in der



Bevölkerung, dass ein geringes Engagement für den Klimaschutz in vielen Fällen nicht sich selbst, sondern „Anderen“ zugeschrieben wird.

3 Das Klima-Barometer

Das Klima-Barometer ermittelt quartalsweise die Einstellung der Bevölkerung gegenüber aktuellen Fragen zum Klimaschutz, Klimawandel und zur Energiesituation sowie das öffentliche Interesse an diesen Themen. Durch seine regelmäßige Aktualisierung zeigt es Reaktionen auf Politik, Energieversorgung und besondere Klimaereignisse an.

Besucher der Kampagnenwebseiten der co2online gemeinnützige GmbH werden monatlich zu aktuellen Themen befragt. Neben diesen Monatstrends enthält das Klima-Barometer einen quartalsweise fortgeschriebenen Index. Er basiert auf einer Auswertung von vier relevanten Indikatoren (1. Experteneinschätzung zum Interesse in der Bevölkerung am Klimaschutz und zur Höhe der Nachfrage nach ihrer Expertise zum Thema, 2. Anzahl der Medien-Beiträge im betreffenden Quartal zu den Themen Klimawandel, Klimaschutz und Energiesparen, 3. Interesse der Internetöffentlichkeit, gemessen an der Häufigkeit der Suchbegriffe Klimawandel, Klimaschutz und Energiesparen bei Google, 4. Nutzungsfrequenz ausgewählter Ratgeber der Klimaschutzkampagne zu Energiesparmaßnahmen und Energieeffizienz). Die einzelnen Indikatoren werden in einen Indexwert umgerechnet, der sich um den Durchschnittswert von 100 Punkten bewegt.

Herausgeber des Klima-Barometers ist die co2online gemeinnützige GmbH, die sich für die Senkung des klimaschädlichen CO₂-Ausstoßes einsetzt. Mit interaktiven Energiespar-Ratgebern, einem Energiesparkonto, Heizspiegeln und Heizgutachten motiviert co2online den Einzelnen, mit aktivem Klimaschutz auch Geld zu sparen. Ein starkes Netzwerk mit Partnern aus Medien, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik unterstützt verschiedene Informationskampagnen. co2online initiiert unter anderem die vom Bundesumweltministerium geförderte Verbraucherkampagne „Klima sucht Schutz“ (www.klima-sucht-schutz.de).

Zeitraum der aktuellen Befragung: 4. Quartal 2012

Datenbasis: 760 Antworten und 8 Klimaschutz-Experten

Veröffentlichung: Februar 2013

Kontakt:

Dr. Malte Friedrich · Projektleitung Klima-Barometer
co2online gemeinnützige GmbH · Hochkirchstr. 9 · 10829 Berlin
E-Mail: malte.friedrich@co2online.de